

Samariter – Arzt und Patient



Der barmherzige Samariter (Max Liebermann, 1910)

Eine bedeutende Ausstellung macht vom 15. Juli bis 15. September 2003 in der Sächsischen Landesärztekammer Station: „Samariter – Arzt und Patient“ ist eine Exposition bedeutender Werke überschrieben, welche das Verhältnis vom Helfenden und Leidenden umschreiben. Zu den Künstlern der Ausstellung gehören grafische Arbeiten von Ernst Barlach, Max Liebermann, Käthe Kollwitz, Max Oppenheimer und Josef Hegenbarth. Aber auch Dottore, Anatoli Kaplan, Herta Günther, Horst Janssen, Alfred Hrdlicka und HAP Griebhaber sind vertreten.

Der barmherzige Samariter, der seinen Ursprung als Gleichnis im Neuen Testament hat, durchzieht als Leitfigur die Bilder dieser Ausstellung. Prof. Dr. Albrecht Scholz: „Die Haltung der vorurteilsfreien Hilfsbereitschaft hat ihr Symbol im Bild des barmherzigen Samariters gefunden. Dieses Symbol ist in vielen Kunstwerken wiederzufinden und war für mich die Anregung, eine thematische Ausstellung zu konzipieren“. Innerhalb der Ausstellung werden mehrere Sichtweisen auf das Thema deutlich: Der Arzt als Helfer, der Arzt als Maler und der Maler als Patient.

Prof. Dr. med. habil. Albrecht Scholz ist Direktor des Instituts für Geschichte der Medizin an der Medizinischen Fakultät der Technischen Universität Dresden. Die Arbeiten stammen aus Hamburger Privatbesitz und vom Institut für Geschichte der Medizin.

Sächsische Landesärztekammer
15. Juli bis 15. September 2003
Einführung und Gespräch mit
Prof. Dr. Albrecht Scholz am 14. August 2003,
19.30 Uhr
Katalog zur Ausstellung erhältlich!